



**DETAIL** research  
Building the Future »

 Fachgruppe  
**Putz & Dekor**  
im Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V.

 **FAF**  
**FARBE, AUSBAU & FASSADE**  
Die europäische Fachmesse für Fassadengestaltung und Raumdesign

 **IIT**  
INSTITUTE INTERNATIONAL TRENDSOUTING  
• HAWK HILDESHEIM •

**HAWK**  
HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFT  
UND KUNST  
Hildesheim  
Holzminden  
Göttingen  
Fakultät  
Gestaltung

## Referenten CV und Themen





**Jürgen Bartenschlag |**  
**Assoziierter, Architekt |**  
**Sauerbruch Hutton Architekten | Berlin**

Sauerbruch Hutton  
Putz und Farbe = Form im Dialog

Jürgen Bartenschlag studierte Architektur an der Technischen Universität Berlin. Nach seinem Diplom 1995 arbeitete er bei Harms & Partner, bis er 2000 als Kosten- und Realisierungsmanager zu Sauerbruch Hutton wechselte. Seit 2005 ist Jürgen Bartenschlag Associate. Als Senior Associate leitet er seit 2010 verschiedene Projekte in allen Leistungsphasen. Desweiteren ist Jürgen Bartenschlag verantwortlich für das bürointerne Qualitätsmanagement projektübergreifender Planungsabteilungen wie Fassade, Haustechnik und Innenausbau. Bartenschlag hält Fachvorträge auf zahlreichen Veranstaltungen und Symposien.

## **Sauerbruch Hutton** **Putz und Farbe = Form im Dialog**

- kurze Einführung in die Arbeit von sauerbruchhutton  
Das Büro. Materialien die wir verwenden und die wir ausprobieren  
Einzelne kleine Beispiele für den Einsatz von Putz und Farbe an einzelnen Bauteilen
- Haus 4 – unser Büro in Berlin, Fertigstellung 2007  
Aufstockung auf gründerzeitlichem Bestand im Kontext des denkmalgeschützten Werkhofgeländes in Berlin. Gestrichener Putz auf Poroton.
- FDG – Fakultäts- und Forschungsgebäude, Griebnitzsee, Fertigstellung 2014  
auf dem Campus Griebnitzsee der Universität Potsdam. Neubau mit vielerlei Bezügen zu teils denkmalgeschütztem Bestand aber auch diversen neueren Bauten.  
Hinterlüftete mehrfarbige Putzträgerplatten (System STO Ventec).
- Haus 9 – Baugruppenprojekt, Berlin, Fertigstellung 2015  
Neubau mit Büro- und Wohnnutzungen im Kontext des denkmalgeschützten Werkhofgeländes.  
Gefärbter Putz auf Poroton im Dialog mit Sichtbeton.



**Prof. Markus Schlegel |**  
**Leiter der Studie rendering/CODES |**  
**Hochschule für angewandte Wissenschaften und**  
**Kunst Hildesheim | Hildesheim**

Rendering/CODES  
Zukunft Putz

Markus Schlegel ist Studiendekan und Professor für Farb- und Architekturgestaltung sowie Projektentwicklung Farbe an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim. 2004 gründet er das Institute International Trendscouting an der Fakultät Gestaltung mit Schwerpunkt Zukunftsforschung in der Gestaltung. Neben Industriecoaching und Farbforschung konzipiert und kreiert er in diesem Zusammenhang Kollektionen, Farb- und Materialkonzepte für Innenräume und Fassaden sowie Farbmasterpläne. Er ist Kurator des Deutschen Farbenzentrums e.V. und vertritt dort das Ressort Zukunftsforschung Farbe.

**Rendering/CODES**  
**Zukunft Putz**

Inhalt der Studie und der Ausstellung rendering/CODES

siehe

<http://www.detail.de/artikel/die-suche-nach-der-dna-fuer-den-putz-der-zukunft-26737/>



**Hans Bruckner |  
Maurer-/Stuckateurmeister und Bautechniker |  
Bauinnung München,  
Ausbildungsleiter Stuckateur-Meisterkurse | München**

Putze –  
Schutz und Gestaltungsmittel von der Frühzeit bis heute

Hans Bruckner besuchte 1974 bis 1976 die Fachschule für Bautechnik in München. Nach seinem Abschluss als staatlich geprüfter Bautechniker und Maurermeister war er tätig als Bauleiter in einer mittelständischen Baufirma, danach (1979 bis 1991) leitete er seine eigene Baufirma. Ab 1989 machte er noch eine Zusatzausbildung zum geprüften Restaurator im Maurerhandwerk und besuchte Fortbildungslehrgänge für historische Putztechniken und Gewölbebau. Nach seiner Prüfung als Stuckateurmeister 1991, war er erneut als Bauleiter tätig (bei namhafter Münchner Bauträgergesellschaft). Seit 1992 arbeitet er für die Berufsbildungsstätte der Bauinnung München - Ausbildungsmeister Praxis für Maurer und Stuckateure. Er ist Mitglied im Meisterprüfungsausschuss für Maurer und für Stuckateure.

## **Putze – Schutz und Gestaltungsmittel von der Frühzeit bis heute**

- Entwicklung und Einsatz von Putzen in prä-/historischer Zeit  
(Gips, Lehm, Kalk)  
Hydraulische Mörtel in römischer Zeit  
Heißlöschverfahren im Mittelalter (Kalkspatzenmörtel)
- Putz als Gestaltungsmittel seit der Renaissance
- Entwicklung hydraulischer Bindemittel und Zemente der Neuzeit
- Normung der Putze – Mörtelrezepturen
- Entwicklung von Fertigmörteln
- Neufassung der Normen in Verbindung mit europäischen Standards
- Putztechniken früher / heute
- Einfluss des Untergrunds auf Putzauswahl und Ausführung
- Welchen Anstrich verträgt der Putz



**Faraneh Farnoudi |**

**Architektin | Hild und K Architekten | München**

Was Sie schon immer ÜBER PUTZ wissen wollten...

Faraneh Farnoudi ist seit 2011 Projektleiterin bei Hild und K Architekten, München, und für die Betreuung des Forschungsprojekts „Modulationsmöglichkeiten der Gebäudeaußenhaut mittels wärmesensitiver Aufnahmeverfahren“ im Rahmen der Forschungsinitiative Zukunft Bau tätig. Nach dem Architekturstudium gründete die gebürtige Iranerin das Büro Faraneh Farnoudi Architektur, Frankfurt am Main, und schlug parallel eine wissenschaftliche Laufbahn als Mitarbeiterin und später Lehrbeauftragte am Lehr- und Forschungsgebiet Computergestützte Planung und Entwurfsmethoden in Architektur und Raumplanung an der TU Kaiserslautern ein. Im Jahr 2009 wechselte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in das Fachgebiet Entwerfen und Raumgestaltung der TU Darmstadt. Farnoudi ist seit 2004 an zahlreichen Forschungsprojekten und -programmen beteiligt.

**Was Sie schon immer ÜBER PUTZ wissen wollten...**



**Prof. Dr. Axel Buether |**

**Architekt, visuelle Kommunikation und  
Wahrnehmungsforschung |**

**Bergische Universität Wuppertal | Wuppertal**

Gestaltungsprinzipien einer Farbensprache der  
Moderne

Prof. Dr. Axel Buether hat eine Berufsausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer, ein Architektur-Studium und Grundstudium der Philosophie. Seine Praxisschwerpunkte liegen in den Bereichen Raumszenografie, Medienkunst und Ausstellungsdesign und seine Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Wahrnehmungspsychologie, Kreativitätsförderung, multisensuelle Kommunikation und Designvermittlung. Von 2006 - 2012 hatte er seine Professur „Farbe Licht Raum“ an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Seit 2012 ist er Professor im Lehr- und Forschungsgebiet „Didaktik der Visuellen Kommunikation“ im Fachbereich „Design und Kunst“ an der Bergischen Universität Wuppertal. Er publizierte bisher 3 Bücher mit den Themen „Die Bildung der räumlich-visuellen Kompetenz“ (2010), „Wege zur kreativen Gestaltung“ (2013) und „Farbe - Entwurfsgrundlagen Planungsstrategien Visuelle Kommunikation“ (2014).

## **Gestaltungsprinzipien einer Farbensprache der Moderne**

Viele Klassiker des Neuen Bauens zeigen einen radikal neuen und zugleich kenntnisreichen Umgang mit Farben, Formen und Materialien im Raum. Darin lassen sich bereits die wichtigsten Gestaltungsprinzipien der Moderne erkennen. Das von den Anforderungen moderner Gesellschaften, von industriellen Baustoffen und Technologien geprägte Erscheinungsbild stilbildender Bauten und Siedlungen der Moderne zeigt, wie Farbe, Form und Material auch heute im Entwurfsprozess als Einheit geplant werden können.

Helga Kühnhenrich |

Forschungsinitiative Zukunft Bau |

Bundesinstitut für Bau-/Stadt- und Raumforschung | Bonn



**Johannes Ernst |**

**Partner, Architekt | von Steidle Architekten | München**

**Form – Farbe- Stadt**

Johannes Ernst ist Geschäftsführender Gesellschafter von Steidle Architekten. 1990 bis 1997 studierte er an der TU Berlin und am IIT Chicago. Ab 1997 arbeitete er als freier Mitarbeiter bei Steidle + Partner. Von 2001 bis 2007 lehrte er an der Akademie der Bildende Künste in München. Seit 2016 hat er eine Gastprofessur für Städtebau an der Hochschule München. Zudem ist er tätig als Preisrichter und hält zahlreiche Vorträge seit 2004. Zu seinen wichtigsten Projekten zählen: Theresienhöhe München, Olympisches Dorf Turin, Ackermannbogen München, Residential Park Sofia, Werksviertel München.

**Form – Farbe- Stadt**



**Prof. Armin D. Rogall |**

**Baukonstruktion und Baustofftechnologie | FH  
Dortmund | Dortmund**

Smart Skin - Putzsysteme der Zukunft

Prof. Armin D. Rogall studierte 1979 Architektur an der RWTH – Aachen und der Universität Dortmund. Nach seinem Studium war er, bis 1994, als wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl TGA der Universität Dortmund tätig. 1996 erhielt er seinen Lehrauftrag Klimagerechte Architektur und Technischer Ausbau, FH Anhalt, am Bauhaus Dessau. 1998-2005 folgte seine Professur an der FH Bochum, Fachgebiet Gebäudetechnik und Baukonstruktion, Vertretung Fachgebiet Baustofflehre. Zeitgleich war er Leiter des Labors Gebäudetechnik und Baustoffe. Er ist Gründungsmitglied des Zentrums für Geothermie und Zukunftsenergien der FH Bochum (2004). 2005 wurde die Bürogemeinschaft für Architektur, Gestaltung und Zukunftsenergien, FH Bochum gegründet. Seit diesem Jahr lehrt Prof. Rogall außerdem an der Fachhochschule Dortmund am Fachbereich Architektur (Fachgebiet Baustofftechnologie und Baukonstruktion) und Leiter der bautechnischen Labore: Betonlabor, Labor Energieeffizientes Bauen und .Baustofftechnologie. Er ist Experte für umweltgerechtes Bauen, energieeffiziente Heizungs- und Klimatechnik und forscht auf dem Gebiet nachhaltiger Materialsysteme. Er ist zudem Jurymitglied in verschiedenen Architekturwettbewerben und arbeitet im Koordinierungsausschuss „Energieeinsparung und Wärmeschutz“ der Bundesregierung mit.

## **Smart Skin - Putzsysteme der Zukunft**

Zukünftig wird es von Bedeutung sein, die Trennschicht zwischen Außen und Innen im System so zu konditionieren, dass neben schon bekannten Funktionen neue, adaptive Schichten und Oberflächen ins System „Putz“ integriert werden. Neben neuen Rezepturen und Gestaltungsmöglichkeiten wird es Systemschichten geben, welche den Ansprüchen des 21. Jahrhunderts an Energieeinsparung und der Nachhaltigkeit bei hohem Komfort und Gestaltungsanspruch gerecht werden.



**Sebastian Rost |**

**Ornament und Architektur | Stuckateur und Architekt |  
Berlin**

Werkstoff Putz,  
gemischte Verkleidung oder die Kunst der Lüge

Sebastian Rost machte 1986 seinen Facharbeiterabschluss als Stuckateur (VEB Denkmalpflege Berlin) und legte 1993 in Berlin die Meisterprüfung Stuckateurmeister ab. Seit 1995 ist er staatlich anerkannter Restaurator im Stuckateurhandwerk und selbstständig als Stuckateurmeister und Restaurator im Handwerk. Ab 2013 ist er auch als Dipl.Ing. Architektur selbstständig. Sebastian Rost ornament & architektur hat zurzeit 25 Mitarbeiter. Sebastian Rost ist außerdem Mitglied im Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin e. V. und im Verband Restaurator im Handwerk e. V., Sprecher der Landesgruppe Berlin Brandenburg und Sprecher des Ad-hoc Arbeitskreises handwerkliche Restaurierung. 2010 erhielt er die Auszeichnungen "Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege 2010" und „Goldmedaille für herausragende Leistungen in der Denkmalpflege in Europa 2010“.

## **Werkstoff Putz, gemischte Verkleidung oder die Kunst der Lüge**

1. Definitionen/ Erklärungen
2. über Putze – Sammelsurium der Möglichkeiten
3. über das Handwerk
4. Lügen erlaubt
5. was der Bauer nicht kennt...